

Zusammenfassung: Die Brombeerflora (Gattung *Rubus*, Untergattung *Rubus* mit den Sektionen *Rubus*, *Corylifolii* und *Caesii*) Hessens wurde in den Jahren 2006 bis 2016 systematisch untersucht. Grundlage dafür war eine Rasterkartierung, bei der das Arteninventar von 2 750 Grundfeldern (Topografische Karte 1 : 25 000, aufgeteilt auf 16 nahezu gleichgroße Viertelquadranten) ermittelt wurde. Ein durch weitere Vierteilung erreichtes Kartierungsraster von 64 Grundfeldern wurde im Rahmen des „Taunusprojektes“ (WITTIG & al. 2005) angewendet; nach dieser Methode wurden 670 Grundfelder kartiert. Ergänzt wurde die Geländearbeit durch kritische Auswertung der Literatur und durch die Revision der Herbarien in B, DANV (jetzt in FR), FR, FULD, HBG und KASSEL sowie der privaten Sammlungen von E. Schubert, E. Walsemann († 2004) und H. E. Weber († 2020). Die Zahl der für Hessen nachgewiesenen Brombeerarten konnte durch die Arbeiten von 62 seit BUTTLER & SCHIPPMANN (1993) auf 177 erhöht werden. Hessen gehört damit zu den brombeerreichsten Gebieten Deutschlands.

Neben den bekannten Arten wurden vier bisher nicht beschriebene Arten regionaler Verbreitung kartiert: *R. cuspidatoides*, *R. lucrosus*, *R. obrullatus* und *R. senticops*. Sie werden in der vorliegenden Arbeit beschrieben. Die von HENKER & KIESEWETTER (2009) aufgestellte *R. grabowskii* subsp. *walsemannii* wird als *R. eckhartii* zur Art erhoben. 15 bedeutende Lokalarten mit der Tendenz zu regionaler Verbreitung (Arealdurchmesser 20–50 km) und solche, für die bereits ein (vorläufiger) Name publiziert worden ist, werden in einem besonderen Abschnitt behandelt. Die Arbeit gibt so erstmals eine Übersicht über die zur Zeit bekannte *Rubus*-Flora Hessens und die Verbreitung der einzelnen Arten. Nach einleitenden Ausführungen zur naturräumlichen Gliederung, Geologie und zum Klima Hessens sowie zur Geschichte der Erforschung seiner *Rubus*-Flora werden die Ergebnisse der Kartierung ausgewertet und mit denen anderer Bundesländer verglichen. Als eine Ursache für den Artenreichtum wird die Vielfalt der Naturräume und die Lage des Landes im Übergangsbereich vom atlantischen zum überwiegend kontinental geprägten Klima Süddeutschlands festgestellt.

Im Hauptteil wird jede Art mit den wichtigsten Merkmalen, wobei besonderer Wert auf die Gegenüberstellung zu ähnlichen Arten gelegt wird, mit ihren Standortansprüchen, ihrer Gesamtverbreitung und der in Hessen dargestellt. Es folgt eine Liste der Funddaten. Sofern es sich um häufigere Arten handelt, beschränken wir uns dabei auf eine repräsentative Auswahl. Angaben zum Naturschutz (Einstufung in die Roten Listen Deutschlands und Hessens, Verantwortlichkeit) und Anmerkungen zu Nomenklatur und Taxonomie und zu weiterführender Literatur mit ausführlicheren Beschreibungen und Abbildungen runden das Bild ab. Die Verbreitung jeder Art in Hessen wird durch eine Karte im Anhang illustriert.

Lebendfotos von charakteristischen Pflanzenteilen, in Ausnahmefällen auch ein Scan eines Herbarbelegs, sollen die Bestimmung der Arten erleichtern.

Abstract: *Rubi Hassici – the brambles of Hesse.* The blackberry flora of Hesse (*Rubus*, subgenus *Rubus* with the sections *Rubus*, *Corylifolii* and *Caesii*) was systematically studied between 2006 and 2016. The study was based on a grid mapping, in which the species inventory of 2 750 fields (topographic map 1 : 25 000, divided into 16 almost equally sized quarter quadrants) was determined. A mapping grid of 64 basic fields achieved by further quartering was used in the "Taunus project" (WITTIG & al. 2005); 670 fields were mapped according to this method. The field work was supplemented by critical evaluation of the literature and by revision of the herbaria in B, DANV (now part of FR), FR, FULD, HBG and KASSEL as well as the private collections of E. Schubert, E. Walsemann († 2004) and H. E. Weber († 2020). The number of blackberry species recorded for Hesse now stands at 177 compared to 62 in BUTTLER & SCHIPPMANN (1993). Hesse thus is one of the areas in Germany with the highest number of blackberry species.

We describe four new species of regional distribution: *R. cuspidatoides*, *R. lucrosus*, *R. obrullatus* and *R. senticops*. *R. grabowskii* subsp. *walsemannii* HENKER & KIESEWETTER is raised to species level as *R. eckhartii*. 15 local taxa with a tendency to regional distribution (range diameter 20–50 km) are treated under provisional names.

The work thus provides for the first time an overview of the currently known *Rubus* flora of Hesse and the distribution of the individual species. After introductory remarks on the classification of natural landscapes, geology and climate of Hesse as well as on the history of research into its *Rubus* flora, the results of the mapping are evaluated and compared with those of other German states. Reasons for the richness of *Rubus* species in Hesse are the diversity of natural habitats and the location of Hesse in a transition between the atlantic climate of northern Germany and the predominantly continental climate of southern Germany.

In the main part, each species is presented with its most important characteristics, with special emphasis on the comparison with similar species, with its habitat requirements, its overall distribution and that in Hessen. This is followed by a list of records, in common species limited to a representative selection. Additionally, we present information on nature conservation (classification in the Red Lists of Germany and Hesse, responsibility), notes on nomenclature, taxonomy and literature with more detailed descriptions and illustrations. The distribution of each species in Hesse is illustrated by a map in the appendix.

Photos of characteristic parts of plants, in exceptional cases also a herbarium scan, shall facilitate the identification of species.